

Experiential Learning in Lapland - Angewandte Praxiserfahrung der FH OÖ – Ausbildung für Sozialpädagogik

Sechs Tage, sechs Gruppen - und das „wilde“ Finnland

Von 17. bis 22. August 2025 waren sechs Gruppen im finnischen Lapland in der Wildnisregion [Muotkatunturit](#) unterwegs, darunter dreizehn hochmotivierte Studierende des Lehrgangs „Sozialpädagogische Fachbetreuung in der Kinder- und Jugendhilfe“, einer akademischen Berufsausbildung nach dem FHG und dem Oö. Sozialberufegesetz. Neben den oö. Lehrenden und kundigen Wildnis-Guides Christoph Wimmer und Marianne Forstner wurden die Studierenden international begleitet – von erfahrenen Professor:innen und Lektor:innen der [University of Applied Sciences „XAMK“](#) (Mikkeli, Finnland) und der [Technischen Hochschule Nürnberg](#).



Gute Vorbereitung ist alles

Bereits im März 2025 erfolgte in einem Online-Meeting der Startschuss für das Projekt. Am 15. August trafen dann alle 38 teilnehmenden Studierenden und ihre Lehrenden sowie die Guides erstmals persönlich aufeinander. Bei einem intensiven Vorbereitungstag in Mikkeli an der University of Applied Sciences XAMK wurden die Zelte probeweise am Campusgelände aufgebaut und wieder gut in den Rucksäcken verstaut. Der in Vorarbeit online erstellte Speiseplan für die Woche in der Wildnis von Finnisch-Lapland wurde anhand des aufgeteilten Proviantes nochmals kontrolliert und für die Rucksäcke portioniert. Das gesamte Wanderequipment wurde noch einmal gecheckt und effizient verstaut. Fertig, los ging's!

Auf in den hohen Norden

16. August, 5 Uhr – Die Busreise vom südfinnischen Mikkeli in den Norden des Landes begann. Nach 12 Stunden war ein [Youth Center](#) erreicht – die letzte Nacht vor der Wildniserfahrung in Betten. Am nächsten Tag ging es von den jeweiligen Startpunkten zu Fuß weiter. Nach Kartencheck, Navigation und Festzurren der beachtlich großen Rucksäcke standen gut 10 Kilometer in teils weglosem Gelände bevor. Die sechs Gruppen mit den Studierenden der drei Kooperationsunis erreichten den ersten Lagerplatz und eroberten sich in Folge Tag für Tag die weiteren Lagerplätze in der Wildnisregion Muotkatunturit.

In sechs Tagesetappen wurde die wunderschöne Natur begangen, bestaunt und mit wildwachsenden essbaren Blueberries und Birkenpilzen verkostet. Kooperatives Navigieren, sich absprechen, auf Grenzen und Bedürfnisse achten, schwitzen, Pilze und Beeren bestimmen, ernten, genießen, Rentiere beobachten,

Lager auswählen sowie auf- und abbauen, Feuer machen, kochen, im Zelt oder unter freiem Himmel übernachten – die Tage gestalteten sich intensiv und abwechslungsreich. Manch Route wurde wetterbedingt angepasst und zum Schluss kamen alle Teilnehmenden wieder gut in der Zivilisation an.

Experiential learning at its best

Die Lernerfahrungen und Erlebnisse abseits des normalen Studienlebens wurden nicht nur abends beim Lagerfeuer reflektiert, sondern bieten unvergessliche Eindrücke und Erkenntnisse in den Bereichen Selbsterfahrung und -wirksamkeit, Gruppendynamik, planvolles Handeln bei gleichzeitiger Flexibilität und vor allem in angewandter Erlebnispädagogik.



Danke an alle Studierenden, Lehrenden und Guides für diese gemeinsame erlebnispädagogische Outdoor-Wildnis-Trekking-Erfahrung im wunderschönen Finnisch-Lappland. Danke an Tommi Pantzar von der [University of Applied Sciences XAMK in Mikkeli](#) für die perfekte Organisation dieses Kooperationsprojektes, das seit mehr als zehn Jahren erfolgreich gemeinsam durchgeführt wird.

Im März 2026 startet der nächste fünfsemestrige [Lehrgang zum/zur „Akademische:r Sozialpädagogische:r Fachbetreuer:in“](#) an der FH OÖ, wo Studierende an dieser internationalen Erfahrung im Rahmen der International Lesson teilnehmen können.

Ein Beitrag von Marianne Forstner

Hauptberuflich Lehrende an der FHOÖ für Soziale Arbeit und den Lehrgang „Sozialpädagogische Fachbetreuung“, wissenschaftlich-pädagogische Lehrgangsleiterin ÖAV/FHOÖ-Lehrgang für Erlebnispädagogik und Erlebnistherapie

Fotos: © FH OÖ